

Presseinformation

Nr.: 127/2010

Potsdam, 30. September 2010

Heinrich-Mann-Allee 103
14473 Potsdam

Pressesprecher: Florian Engels
Hausruf: (0331) 866 – 5040
Handy: (0171) 2190201
Fax: (0331) 866 - 5049
Internet: www.masf.brandenburg.de
florian.engels@masf.brandenburg.de

1. Oktober: `Tag des Flüchtlings`

Bessere Lebensbedingungen für Flüchtlinge schaffen

Flüchtlinge brauchen „eine Chance für ein menschenwürdiges Leben“. Das forderte heute Brandenburgs Integrationsbeauftragte Prof. Dr. Karin Weiss anlässlich des morgigen bundesweiten `Tages des Flüchtlings`. Deshalb sei es notwendig, die Regelsätze für Asylbewerber zu überprüfen. Für Erwachsene liegt er bei monatlich 224,97 Euro. Sozialminister Günter Baaske hat beantragt, dass sich die bundesweite Konferenz der Sozialminister am 20./21. Oktober damit befasst.

Ziel von Baaskes Beschlussvorschlag ist, dass die Bundesregierung aufgefordert wird, den bisherigen Regelsatz zu überprüfen. Er wurde seit 1993 nicht erhöht. Weiss: „Es gab nicht einmal einen Inflationsausgleich.“ Wie beim Hartz-IV-**Regelsatz** müsse der tatsächliche Bedarf ermittelt werden.

Vor allem auch Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien müssten „die materiellen Voraussetzungen erhalten, erfolgreich die Schule zu durchlaufen.“ Von den von der Bundesregierung geplanten Sachleistungen für Bildung werden **Flüchtlingskinder**, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen, ausgeschlossen bleiben.

Die Arbeit der rot-roten Landesregierung in der Flüchtlingspolitik bewertet sie positiv. Weiss: „Es ist gelungen, durch eine Lockerung der sogenannten **Residenzpflicht** die Bewegungsfreiheit von Flüchtlingen auf das gesamte Land Brandenburg auszuweiten. Das war ein Schritt im Interesse der Menschlichkeit. Wir müssen diesen Weg auch weiter beschreiten.“

Der `Tag des Flüchtlings` wird seit 1986 im Rahmen der Interkulturellen Wochen begangen. Er steht dieses Jahr unter dem Motto „Mit Diskriminierung macht man keinen Staat“.